

Zeitschrift: Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie
Band: 52 (1962)
Heft: 4

Artikel: Mitteilung der Redaktion
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-404412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilung der Redaktion

Es ist uns eine grosse Freude, unseren Lesern mitteilen zu können, dass der Mitherausgeber unserer Zeitschrift, der sich um sie insbesondere durch seine seit 1939 erscheinende Chronik über die orthodoxen Kirchen grosse Verdienste erworben hat,

Herr Prof. Dr. phil. Bertold Spuler

ö. Ordinarius für Islamkunde an der Universität Hamburg, am Dies Academicus der Universität Bern vom 24. November 1962 nach Beschluss der Christkatholisch-theologischen Fakultät zum

Doktor der Theologie honoris causa

promoviert worden ist.

Die Laudatio lautet:

«Dem hervorragenden Orientalisten,

der auf Grund seiner umfassenden Kenntnis der semitischen und slawischen Sprachen die theologische Wissenschaft durch zahlreiche Veröffentlichungen über die Völker und Religionen des Ostens bereichert hat,

der durch seine Darstellung der morgenländischen Kirchen die Bedeutung des christlichen Glaubens für die Kultur Osteuropas und des Vorderen Orientes ins Licht gestellt hat,

der durch seine Chronik über die orthodoxen Kirchen das Verständnis dieser Kirchen in den westlichen Ländern gefördert und zur Verstärkung der freundschaftlichen Bande, insbesondere zwischen der orthodoxen und altkatholischen Kirche, beigetragen hat.»

Wir entbieten unserem hochgeschätzten Mitarbeiter zu dieser Ehrung unsere herzlichsten Glückwünsche.

Die Redaktion